

Oberhof ist Gastgeber der 39. Biathlon-WM

Vom 6. bis 15. Februar 2004 ist der Thüringer Kurort Oberhof (Landkreis Schmalkalden-Meiningen) Gastgeber für die 39. Biathlon-Weltmeisterschaft, dem bisher größten Sportereignis in Thüringen. Insgesamt werden Sportler aus 40 Nationen am Grenzadler erwartet – das wäre zugleich Teilnehmerrekord. Nach einer Serie von 13 Weltcups seit 1984 werden in Oberhof erstmalig WM-Medaillen an die Winterweikämpfer in den Disziplinen Einzel, Sprint, Verfolgung, Massenstart und Staffel vergeben. Die Wettkämpfe sind ausverkauft. Mehr als 200 000 Gäste aus ganz Deutschland und Europa wollen die WM live in der Rennsteig-Arena erleben. Unter dem Slogan „Power und Feeling“ wird der Wintersportförderverein „Rennsteig“ e. V. als Veranstalter neue Maßstäbe setzen – im neuen Stadion, mit einem Teilnehmerrekord und einem bisher beispiellosen Interesse der Fans und Medien aus aller Welt. Seit Monaten sind sämtliche Quartiere in einem Umkreis von 50 Kilometern belegt.

Das neue für sieben Millionen Euro erbaute Stadion bietet rund 20 000 Zuschauern Platz. Allein 8 000 Plätze stehen in der Arena auf der festen und weitere 5 400 Plätze auf der mobilen Tribüne zur Verfügung. Mit vier Videowänden werden die Zuschauer in der Arena und an der Strecke optimal mit Informationen versorgt. Eine weitere Videowand steht im Kurpark.

Für einen reibungslosen Ablauf wollen rund 600 ehrenamtliche Helfer, Ordner und Kampfrichter sorgen, die sich seit Monaten auf das Großereignis vorbereiten. Das Organisationskomitee besteht aus einem in mehreren Weltcups bewährten Team mit Ok-Chef Wolfgang Filbrich, Kerstin Heß (Öffentlichkeit), Bernd Wernicke (Logistik) und Karl-Heinz Wolf (Wettkampfleiter).

Eigens für die WM haben die Sportler den WM-Song „We are on the top“ aufgenommen. Neben zahlreichen Fanartikeln wird ein spezieller WM-Kalender angeboten. Ein WM-Journal soll täglich während der Veranstaltung erscheinen und die Gäste informieren. Die Herzen der Fans wird

sicher das WM-Maskottchen „Flo-cke“ erobern. Die Schneemannfigur aus Baumwollsamt mit dem Krempe- und der Karottennase gibt es in acht verschiedenen Ausführungen. Für die acht Wettkampfbesten wird bei „Zwergnase“ in Schalkau (Kreis Sonneberg) eine limitierte Auflage produziert. Der lustige Geselle zielt ansonsten Schlüsselanhänger, Spardosen und Pins. Die neuartigen Siegerpokale hat der Glasbläsermeister Herbert Reuß aus Gräfenroda (Ilm-Kreis) entworfen.

Während der WM will die Gastgeberstadt die Vielfältigkeit Thüringens präsentieren. Im WM-Dorf am Grenzadler gibt es Klöße und Rostwurst sowie weitere Spezialitäten wie Wurst und Süßwaren aus Schmalkalden, Nordhäuser Korn, Aromatique aus Neudietendorf, Gebäck aus Arnstadt und einheimischen Fisch. Die Produkte werden von Mitgliedsvereinen des Wintersportfördervereins angeboten. Der Erlös kommt dem Sportnachwuchs zugute. Im Stadtkern wird es eine kulinarische „Thüringer Spezialitätenmeile“ geben. Die Angebote von insgesamt 40 Unternehmen werden durch Produkte aus der „Thüringer Zunftsstraße“, der „Thüringer Porzellanstraße“ und der „Thüringer Spielzeugstraße“ ergänzt.

Im Kurpark, wo bis auf den Abschlusstag alle Siegerehrungen stattfinden, steht das Zelt „Treffpunkt Thüringen“. Dort will der Freistaat mit Genuss, Touristik, Kulinarik und Innovation werben. Das WM-Zelt „Get together“ lädt allabendlich zu Partys ein.

Die Internationale Biathlon-Union (IBU) hatte im Juni 1998 auf ihrem Kongress in Salzburg die WM an den bekannten Wintersportort im Thüringer Wald vergeben. Nach Garmisch-Partenkirchen 1966, Altenberg 1967 und Ruhpolding in den Jahren 1979, 1985 und 1996 ist zum sechsten Mal Deutschland Veranstalter des Treffens der weltbesten Biathleten.

Wintersportförderverein Rennsteig e. V.
Biathlon WM 2004
Claudia Götz
– Pressesprecherin –
Tel.: 036842 5220
Fax: 036842 52222
Mobil: 0171 5354814
ClaudiaGoetze@t-online.de